

Software aus dem Innviertel für störungsfreies TV-Vergnügen

Die Sendetochter des ORF, die ORS (Österreichische Rundfunksender), ist für nahezu alle österreichischen TV- und Radioanbieter sowie für digitales Fernsehen in Österreich verantwortlich. Beim Monitoring der digitalen Antennen-Sendeanlagen setzt die ORS ab sofort auch auf das innovative Technologieunternehmen MICROLAB aus Mehrnbach/Ried.

MEHRNBACH, 15. Jänner 2013 / Der ORF, private TV- und Radioanbieter, Mobilfunkunternehmen, Behörden und Blaulicht-Organisationen zählen zu den Kunden der ORS. Diese entstand 2005 aus der Sendetechnik des ORF und ist für die digitale Satellitenübertragung zuständig sowie für Aufbau, Betrieb und Instandhaltung des gesamten Antennen-Sendernetzes in Österreich verantwortlich.

MICROLAB-Geschäftsführer DI (FH) Stefan Griesmaier über den Technologie-Einsatz bei der ORS: „Wir haben für die ORS ein Softwaremodul entwickelt, das jede Störung und auch Wartung an der Sendeanlage grafisch erfasst und in Echtzeit anhand einer Landkarte darstellt und aufzeigt.“

Nahezu 100 Prozent - Rasche Reaktion entscheidend

„Die ORS garantiert eine nahezu 100-prozentige Sendesicherheit für Ihre TV- und Radiokunden. Im selten auftretenden Störfall wird mit der neuen MICROLAB-Technologie ein

sofortiges Reagieren sichergestellt“, hält ORS-Geschäftsführer Michael Wagenhofer fest.

Die MICROLAB-Innovation stellt die komplexen Verbindungen und Abhängigkeiten zwischen den einzelnen Sendeanlagen dar und liefert auch aussagekräftige Planungsgrundlagen für den Netzausbau. Außerdem bietet sie zahlreiche Selektionsmöglichkeiten, z. B. differenziert nach Bundesländern oder Sendergruppen. Das System ist bereits seit Dezember 2012 erfolgreich bei der ORS in Betrieb.

Erfolgreiche Kooperation im IT-Net Austria

Die MICROLAB-Lösung beruht auf der Web-Technologie und ist Teil einer Service Management (ITSM) Softwarelösung, die der Partner Softpoint electronic aus Linz entwickelt hat. Im Rahmen des Kooperationsnetzwerks IT-Net Austria haben beide Unternehmen bereits bei der Umsetzung von mehreren Projekten zusammengearbeitet, wobei MICROLAB den Part als Web-Entwickler innehat.

Mit digitalen Landkarten-Applikationen hat MICROLAB viel Erfahrung, die bei der Realisierung des ORS-Projektes von Vorteil war. „Von uns stammt z. B. auch die Technologie für das Web-Portal upmove (www.upmove.eu), mit dem sich Ski- und Bike-Touren perfekt planen lassen“, so Griesmaier.

Rückfragehinweis:

Microlab GmbH
Dipl.-Ing. (FH) Stefan Griesmaier
Aubachberg 79
4941 Mehrnbach
07752/70696
office@microlab.at
www.microlab.at

Österreichische Rundfunksender
Mag. Michael Weber
Sales, Marketing & Kommunikation
Tel.: + 43 | 1 | 870 40 – 12942
michael.weber@ors.at
www.ors.at



v. l.:

Ing. Thomas Buchrigler, MSc (Projektleiter DVB-Systeme, Österreichische Rundfunksender GmbH & Co KG) und Dipl.-Ing. (FH) Stefan Griesmaier (Geschäftsführer MICROLAB GmbH)



Fotos: MICROLAB (honorarfrei)

Über die ORS-Gruppe

Die ORS-Gruppe besteht aus der Österreichischen Rundfunksender GmbH & Co KG (ORS) und ihrer Tochtergesellschaft ORS comm GmbH & Co KG (ORS comm). Die ORS entstand Anfang 2005 aus der Sendetechnik des ORF und steht zu 60% im Eigentum des ORF und zu 40% im Eigentum der zur Raiffeisen-Gruppe zählenden Medicur Sendeanlagen GmbH. Die ORS comm steht zu 100% im Eigentum der ORS und erbringt technische Dienstleistungen zur Übertragung von audiovisuellen Mediendiensten und Online-Diensten durch Dritte.

Die ORS-Gruppe zeichnet für Aufbau und Betrieb der technischen Infrastruktur für DVB-T in Österreich verantwortlich. Als Österreichs führender Anbieter für analoge und digitale Rundfunkübertragung betreibt die ORS-Gruppe für ihre Kunden ein weitläufiges Sendernetz an knapp 450 Standorten. Weiters ist die ORS-Gruppe als technisches Dienstleistungsunternehmen im Bereich digitales Satellitenfernsehen tätig. Zu den Kunden von ORS und ORS comm zählen führende Unternehmen aus den Bereichen Fernsehen (z.B. ORF, ATV, PULS 4, ServusTV, goTV, Austria 9 TV,), Hörfunk (z.B. Ö1, Ö2, Ö3, Kronehit Radio, Lounge FM), Mobilfunk (z.B. A1, Orange, tele.ring) und Energie (z.B. EVN)